



**Fachtag:
Kampf gegen Drogen ist nicht zu
gewinnen – der Kampf gegen Sucht schon.**

**Tagungsort:
Katholische Hochschule für
Sozialwesen Berlin
KÖPENICKER ALLEE 39,
10318 Berlin**

Uhrzeit: 9:00-16:00 Uhr

Datum: 2.06.2026

**ANMELDUNG:
BITTE PER MAIL AN DIE STUDENTISCHE
HILFSKRAFT**

**KAAN.KUECUEKDEVLET@STUD.KHSB-
BERLIN.DE**

Programm

08:30 Uhr Ankommen der Gäste

09:00 Uhr Begrüßung der Gäste

09:00-09:15 Uhr Begrüßung der Gäste durch Landessuchtbeauftragte Berlin Heide Mutter

09:15-09:45 Uhr

Vortrag 1: Lesung und Fragerunde

Andre Welter (Sick) liest aus seinem neuen Spiegel Bestseller "Räuberpistolen - Mein Leben zwischen Kokain und Waffen" und berichtet aus seinem Leben in und aus der polytoxen Abhängigkeit

09:45-10:30 Uhr

Vortrag 2: „Substanzkonsum als Ausdruck gestörter Affektregulation: Die therapeutische Beziehung als zentrales Interventionsfeld“ Sven Steffes-Holländer (Ärztlicher Direktor Heiligenfeld Kliniken)

10:30-11:00 Uhr

Vortrag 3: Lernen aus Lebenserfahrungen - Biografische und familienstrukturelle Erkenntnisse für lebensnahe Prävention und Intervention Paul Lücke (Stigma e.V.)

11:00-11:30 Uhr

Vortrag 4: "Als Sozialarbeiterin weiß ich, wie sich Sucht anfühlt - Überlegungen zum Brückenschlag zwischen Erfahrungswissen und Studiumswissen" • Prof. Dr. Rebekka Streck (Evangelische Hochschule Berlin)

11:30-12:30 Uhr Mittagspause

12:30-13:00 Uhr

Vortrag 5: Gelebte Erfahrung als professionelle Ressource. Das Potential von Ex Usern in der Suchthilfe systematisch nutzen Andreas Eilsberger (Balanx e.V.)

13:00-13:30 Uhr

Vortrag 6: Darstellung der Selbsthilfegruppen sowie eigene Erfahrung aus Angehörigenperspektive (Mutter-Kind) Ute und Jousi ("no way no drugs" Gesprächskreis für Angehörige)

13:30-13:45 Uhr Kaffee-Pause

13:45-14:30 Uhr

Vortrag 7: „Unsichtbare Betroffene“: Kinder von Inhaftierten und der Umgang mit Alkohol und Drogen (Ausschnitte aus der Studie Kinder von Inhaftierten) Prof. Dr. Selin Arikoglu (KHSB)
T., ehemaliger Inhaftierter berichtet über seinen früheren Konsum

14:30 Uhr 5 min. Pause

14:35 - 15:45 Uhr

Podiumsdiskussion (Andreas Eilsberger, Sick, Paul Lücke, T. Jousi und Ute, Prof. Dr. Selin Arikoglu) Moderation stud.

16:00 Uhr Ende

Dafür steht unser Fachtag:

Für einen Perspektivwechsel hin zu wirksamer, akzeptanzorientierter und entwicklungsbezogener Suchtprävention an den Schnittstellen von Jugendhilfe, Suchthilfe und Bildung.

Nicht gegen Jugendliche.

Nicht gegen Realität.

Sondern für Entwicklung, Gesundheit und echte Veränderung.